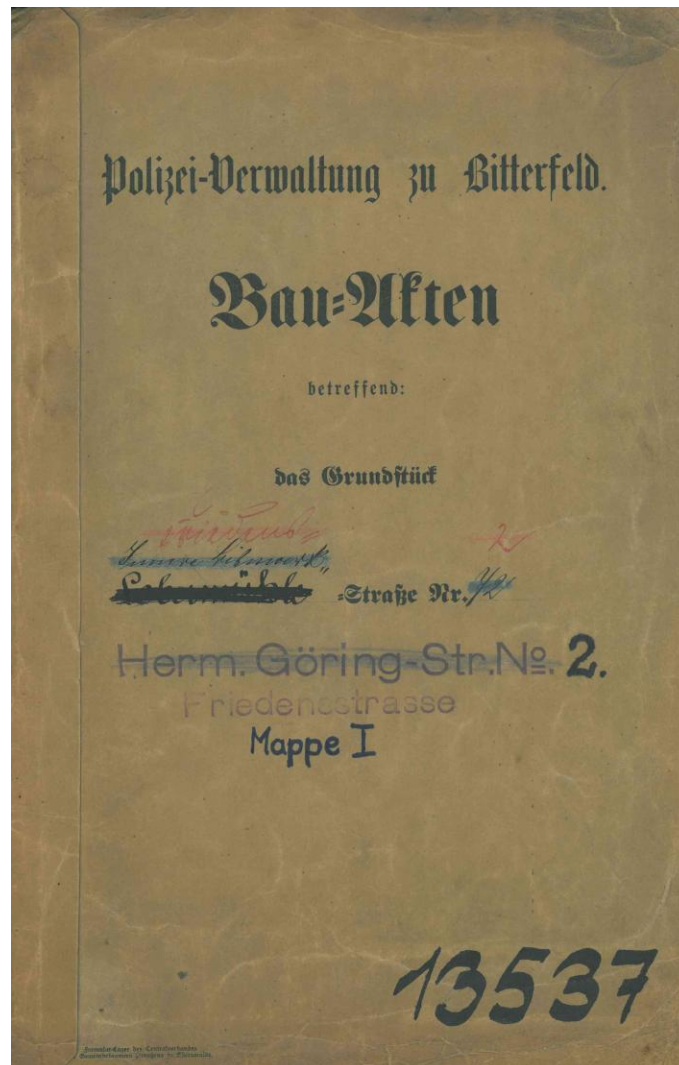


# Archivale des Monats

## *BauA 13537*

*„Lobermühle – Friedensstraße 2“*



## Dezember 2013

FA Btf 1284 Abriss der Lobermühle im Dezember 1973



## Archivale des Monats

### ***BauA 13537 „Lobermühle – Friedensstraße 2“***

Die Bauakte mit der Signatur 13537, in der es um bauliche Veränderungen geht, befindet sich im Stadtarchiv im Ortsteil Bitterfeld. Der zeitliche Umfang reicht von 1872 bis 1952.

Kurzer geschichtlicher Abriss der Lobermühle:

- 1500 Die Lobermühle wurde erbaut, ihre Ersterwähnung fand sich allerdings erst 1539.
- 1550 Der Kurfürst Moritz kaufte die Lobermühle von Jakob Willst.
- 1558 Die Stadt erwarb von August Kurfürst von Sachsen die Lobermühle für 1000 Gulden.
- 1632 Moritz Poyda wurde als Ratsmitglied an Stelle des verstorbenen Bürgermeisters Wentzel Hayn Lehnsträger der Lobermühle.
- 1655 Die Stadt verkaufte die Lobermühle an den Ratsherrn Asmus Merseburger für 1018 Gulden.
- 1716 Die achtjährige Tochter des Lobermühlenbesitzers Johann Wolff Schumann ertrank in der Hochwasser führenden Mulde.
- 1789 Durch Einheiratung kam die Lobermühle an die Familie Martin. Der erste Besitzer dieses Namens ist Johann Friedrich Martin. Die Martins waren tüchtige Müller und besaßen noch eine Maschinenfabrik in der Weststraße.
- 1878 Das erste Telefon erhielt der Lobermühlenbesitzer Moritz Martin von der Mühle nach seiner Fabrik.
- 1973 Das Wohnhaus, die Mahlmühle und ein Teil der Nebengebäude wurden 1973 abgerissen. Die Schneidemühle, die ursprünglich als Walkmühle für das Tuchmacherhandwerk diente, blieb als einziges Gebäude noch erhalten.

## **weitere Quellen zum Thema:**

HSTAB 1725 – Lobermühle. 1845-1907.

HSTAB 1728 – Lobermühle. 1908-1915.

HSTAB 1727 – Vertrag mit dem Mühlenbesitzer Martin. 1895.

FA Btf 26 – 4 Fotos – Säuglingsheim Lobermühle. 1952.

FA Btf 1284 – 8 Fotos – Abbruch der Lobermühle. 1973.

KP 27/38 – Martinsches Haus, Mühlengrundstück: Lobermühle (Zeichnung). 1892.



„Schneidemühle“, Teil der im Jahr 1973 abgerissenen Lobermühle